

[s.n.]

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **57 (1931)**

Heft 26

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-463972>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

sich. Der Gaskrieg ist viel zu gefährlich, als daß ich im Ernst an seine allgemeine Verwendung glaube. Die Zeitungen unterschätzen das. Die machen Propaganda für die Gasmaskenfabriken. In Berlin ist bereits ein Spezialgeschäft für Gasmasken eröffnet worden. Soll sehr gut rentieren. Vielleicht wenden Sie sich einmal an jene Firma. Zur Beruhigung der Nerven ist der Besitz so einer Gasmaske vielleicht ganz gut!"

So viel nüchterne Sachlichkeit gibt auch mir den Rest, und ich kann mich nicht mehr halten: „Ich wünsche sofort ein Dutzend Gasmasken zu kaufen!“ erkläre ich. „Sämtliche Systeme will ich haben. Alles doppelt. Für meine Braut und mich!“ — Mein Freund unterstützt mein Begehren. Aber der freundliche Herr bedauert. Gasmasken ist leider nicht sein Ressort. Er kann nicht einmal bestimmt sagen, ob wir welche erhalten können. Dann schaut er auf die Uhr und stellt fest, daß er gehen muß.

Ich bringe meinen Freund im Tagometer nach Hause. Er ist krank. Seine Frau macht ihm Kamillentee, und ich nehme auch gleich eine Tasse. Dann gehe ich nach Hause und in meiner Zeitung lese ich schwarz auf weiß noch einmal genau dasselbe, was uns der freundliche Herr unter strengster Diskretion mitgeteilt hat. Dann schreibe ich einen Brief nach Berlin, mit der Bitte um eine Auswahlendung. Gleichzeitig schreibe ich an Coudenhove-Calergi und lasse mich als Mitglied der Paneuropäischen Gesellschaft eintragen.

Man muß etwas tun für seine Gesundheit.

Ja, es ist kein Witz. Es ist bitterer Ernst, und ohne einiges Vertrauen in den Sinn des Weltgeschehens könnte einer wirklich nervös werden. So tut man, was man kann, und es ist ein großes Glück, daß jeder Mensch noch ein gutes Dutzend kleinere Sorgen hat, die ihn ablenken...



SPIESSER IN PARIS

Wenn ich nun bloß wüßte, was ich meiner Braut schenken soll? Sie ist so reich. Sie hat so alles... man könnte sagen, sie ist ein glücklicher Mensch. Und doch vermag kein Dutzend Gasmasken ihr kostbares Leben zu schützen. Was hat sie da von ihrem Reichtum? Was von ihrer Schönheit? — Ist es da ein Unglück, wenn sie etwas dicker wird?... Es ist kein Unglück. Also darf ich ihr getrost Pralinen schenken, und ich werde ihr sagen: „Mein Kind, du kannst die Pralinen ruhig essen..."

Soll sie meinetwegen dick werden!

§ Rex

Auf dem Zinger Friedhof befindet sich das Grab eines Bürgers, dessen Witwe ihm auf den Grabstein folgenden zweideutigen Spruch einmeißeln ließ:

Ein jeder müde Mensch,
Wenn man ins Grab ihn legt,
Läßt noch ein Kreuz zurück,
Das seinen Namen trägt.
Selbsterkenntnis?

*

66 Meter über der Genferstraße wird sich der Wolkenträger in Lausanne erheben. Daran gibt es keinen Millimeter mehr abzuhandeln. Der Bau ist bewilligt und damit erhält Lausanne den ersten Wolkenträger in der Schweiz. — Nun hinkt hoffentlich bald Zürich nach mit einem Wolkenträger von 67 Meter Höhe, dann Basel mit einem von 68 Meter und endlich Bern, das es sich nicht nehmen lassen wird, all diese Rekorde mit einem Wolkenträger von 69 Meter Höhe zu schlagen.

Nerven
Ermüdung
und nervöse
Impotenz
Arbeits- u. Lebenskraft, Leistungsfähigkeit, Ausdauer, Selbstvertrauen wiederzufinden, helfen
Yo-Haemacithin Pillen
Sie kämpfen gegen vorzeitige Alterserscheinungen.
Glas mit 60 Pillen Fr. 11.—,
125 Pillen, für eine Kur ausreichend, Fr. 21.—
Broschüre kostenlos
VICTORIA-APOTHEKE
H. Feinstein, vormals C. Haerlin
Zürich, Bahnhofstraße 71
Kawertlässiger Postversand.

Jede bezahlte Prämie
ist ein fester Wehrstein
am Weg durchs Leben.

VERLANGEN AUCH SIE DIE GÜNSTIGEN TARIFE BEI:
LA SUISSE LEBENS- UND UNFALL-VERSICHERUNGSGESELLSCHAFT
Gegr. 1858 - Garantiefonds über Fr. 120 Millionen

Spezialdirektion in Zürich: P. W. Sahli-Maurer
«Rudolf Mosse-Haus»
Telephon 20.125
oder ihre Generalagenturen und Vertreter.

LÖWENBRÄU
ZÜRICH
Spezialbiere
hell und dunkel